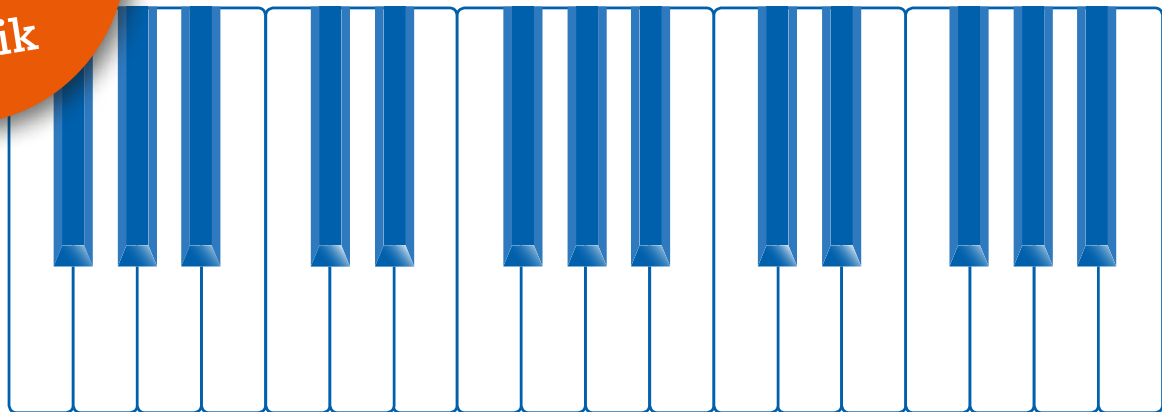


SPEZIAL:
Orgelbauer
und Kirchen-
musik



Partner für den guten Klang

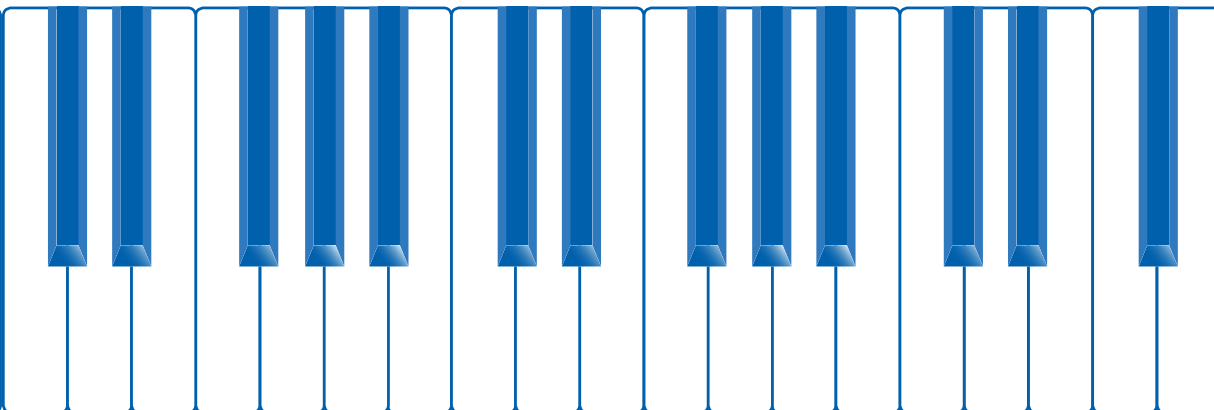
Ist Ihre Kirche für guten Hörgenuss bestens gerüstet? Wie steht es um die Raumakustik, die Sprachverständlichkeit sowie die Klangqualität im Gotteshaus? Und: Wie steht es um die Orgel? Sind die Rohmaterialien ökologisch und ökonomisch ausgewählt? Wir haben Experten zu diesen Themen befragt und nützliche Tipps zusammengestellt.

Nicht nur hören, sondern auch verstehen

Im Gottesdienst gewesen und von der Predigt kaum was verstanden? Manchmal liegt es am fehlenden oder falschen Hörgerät. Aber das ist längst nicht der einzige Grund

dafür, dass die Sprachverständlichkeit in Kirchenräumen oft zu wünschen übriglässt. Es kann auch an der falsch eingestellten oder unzureichenden Beschallungsanlage liegen. Oft ist aber auch ein Umstand daran schuld, den wir

andererseits an alten und großen Kirchen schätzen: eine lange Nachhallzeit. Sie wird beim Orgelspiel oder beim Chorgesang geschätzt, ist aber für die Sprachverständlichkeit nicht optimal. „Sprache und klassische Musik sind von der



Akustik her konträr“, weiß Matthias Scheffe, Chef von Ton & Technik in Nümbrecht.

Es gebe zwei Möglichkeiten, Abhilfe zu schaffen: Zum einen könne eine bessere Beschallungsanlage helfen. Oder man ziehe bauliche Maßnahmen in Betracht, die den Nachhall reduzieren. Bauliche Maßnahmen sind etwa der Einbau von Absorbermaterialien wie

Dämmplatten, Lochdecken oder schallabsorbierender Putz. Einbeziehen muss man auch, dass etwa gepolsterte Sitze und Bänke und die Zuhörenden selbst eine schallabsorbierende Wirkung haben.

„Sakraler Nachhall“
für klassische Musik

Aber: Gerade in alten und großen Kirchen ist der „sakrale Nachhall“

erwünscht, erzeugt bei den Menschen, die eintreten, Andacht und Stille. Und er ist nahezu unentbehrlich für den Chorgesang. Nach Scheffes Rat sollte in traditionellen Kirchen daher eher Wert auf eine optimale Beschallungsanlage gelegt werden.

In modernen Kirchen oder einfachen Gemeindesälen könne man dagegen viel ausrichten mit Absor-



„Das Wir gibt den Ton an.“

Für mehr Vernetzung untereinander.

Gemeinsam erreichen wir, dass Ihre Worte, Musik und Gesang wieder Gehör finden! Mit unseren Beschallungssystemen optimieren Sie Ihre Anlage für Ihre alltäglichen und individuellen Anforderungen und erlangen **beste Sprachverständlichkeit sowie optimale Klangqualität.**

- Digitale Klangkonzepte
- Musikeinspielung per Fernbedienung
- Online-Gottesdienste
- Mobile Beschallungen



Tel. 0221 591095
info@steffens-systems.de
www.steffens-systems.de

Unsere Experten für Beschallungstechnik
in sakralen Räumen beraten Sie gerne.
Vernetzen Sie sich mit uns!



**SPEZIAL:
Orgelbauer
und Kirchen-
musik**

bermaterialien. „Da spielt auch eine Rolle, welche Musik dort gespielt wird. Für eine Band ist langer Nachhall ganz schwierig.“ Sie komme in einer „trockenen“ Akustik viel besser zum Klingen. Flöten etwa dagegen brauchten den Nachhall, weiß Scheffe. Ein Kirchenvorstand, der die akustischen Verhältnisse in seiner Kirche verbessern will, müsse daher auch fragen: „Welche Musik wird bei uns hauptsächlich gespielt?“

Schon beim Neubau die Raumakustik beachten

Einfacher hat es dagegen eine Gemeinde, die neu baut. „Da muss was an die Wand“, sagt Scheffe, etwa Gipskartonlochplatten oder spezieller Putz. Das erhöhe zwar etwas die Materialkosten beim Bau, komme aber andererseits bei weitem nicht so teuer, wie eine Nachrüstung, wenn man erst einmal festgestellt hat: Die Sprachverständlichkeit oder der Musikgenuss sind unzureichend.

Im Übrigen sollte nicht nur im Kirchenraum selbst die Raumakustik bedacht werden. Von Mutter-Kind-Gruppen genutzte Räume etwa sollten unbedingt abgedämpft werden. Aber auch in Foyerbereichen in der Kirche, die sich räumlich etwa gut für einen

Kirchkaffee nach dem Gottesdienst eignen, entstehe eine angenehmere Atmosphäre für Gespräche und Austausch, wenn die Dämpfung gut sei. Er rate seinen Kunden daher immer: „Probieren Sie es aus. Die Leute kommen viel lieber und bleiben auch länger.“

www.tontechnik-scheffe.de

Tradition und Moderne verbinden

Orgelbau bedeutet nicht nur uralte Handwerkskunst und Tradition, sondern auch Weiterentwicklung und Modernität. Das Unternehmen Mathis Orgelbau AG im schweizerischen Luchsingen verbindet beides. Zum einen ist da die Rückbesinnung auf die wahren Werte der Orgelbaukunst wie mechanische Trakturen, geschlossene Gehäuse, logische Werkverteilungen sowie differenzierte Winddruckmessungen. Zum anderen werden alle Weiterentwicklungen des Orgelbaus mitverfolgt und in das eigene Schaffen implementiert, soweit es sich um Errungenschaften handelt, die zum Wesen des Instrumentes gehören.

Ein gutes Dutzend hoch qualifizierter Fachkräfte können alle Einzelteile einer Orgel, mit Ausnah-

me elektrischer und elektronischer Komponenten, im eigenen Hause herstellen. Diese Firmengröße leistet Gewähr, dass immer nur an jeweils einem Instrument gearbeitet wird. Der Entstehungsprozess eines neuen Werkes bleibt somit von der Planung bis zur Fertigstellung nachvollziehbar und erlaubt, jedes Detail eines Orgelneubaus bzw. einer Orgelrestaurierung effektiv und in höchster Qualität auszuführen.

Auch beim Orgelbau auf Ökologie achten

Großen Wert legt die Mathis Orgelbau AG mit ihren Geschäftsführern Hubert Stucki und Franz Xaver Höller auf einen ökologisch und ökonomisch sinnvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Es gelangen ausschließlich natürliche Rohmaterialien mit nachprüfbarer Herkunft in die Verarbeitung.

Für die Holzteile der Orgeln werden hauptsächlich Massivhölzer verwendet. Da diese für einen qualitativ hochwertigen Orgelbau „natürlich“ – das heißt je nach Brettdimension in einem Zeitraum von vier bis zu zwölf Jahren – getrocknet sein müssen, ist ein Holzlager vorhanden, das mit auserlesenen Hölzern bestückt ist. Neben vor allem einheimischen Massivhölzern werden auch Zinn und Blei sowie weitere wichtige Rohstoffe wie Leder, Eisen, Stahl und Messing verarbeitet. Plattenwerkstoffe werden in sehr geringem Umfang eingesetzt und nur dann, wenn die Eigenschaften der Platten jene des Massivholzes qualitativ übersteigen, wie z. B. bei Verzugsstabilität oder Brandschutz.

Um das kunsthandwerkliche Wissen zu erhalten und weiterzugeben wird ebenso großer Wert auf die eigene Ausbildung von jungen Kunsthandwerkern gelegt. Zurzeit werden zwei Auszubildende zum Orgelbauer ausgebildet.

Bekannt durch Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen

Mehr als 400 neue Instrumente hat das Unternehmen bisher im In- und Ausland gebaut. So wurde etwa in



Ingenieurbüro für Raumakustik,
Beschallungs- und Medientechnik
Festinstallation von Medientechnik /
Beschallung / Licht / Video
IndukTive Höranlagen
Beratung / Service / Verkauf
CD-, DVD-Produktion /
Konzertmitschnitte

TON & TECHNIK
Einfach alles verstehen.

TON & TECHNIK Scheffe GmbH
Marktstraße 3 51588 Nümbrecht
www.tontechnik-scheffe.de
Telefon 02293 90910-0

der evangelischen Bischofskirche in Görlitz im historischen Gehäuse eine neue Orgel eingebaut. Im Vatikan erfolgte solch ein Einbau in der Sixtina. Kirchen-, Haus- und Konzertsaalorgeln jeglicher Größe und historisch wertvolle Orgeln aus verschiedenen Epochen wurden restauriert. Der hohen technischen sowie vor allem klanglichen Qualität der Mathis-Orgeln ist zu verdanken, dass sie durch zahlreiche Konzertzyklen sowie Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen bedeutender Interpreten international bekannt wurden.

www.mathis-orgelbau.ch

Moderne Zeiten fürs Hören im Gotteshaus

Klangschärfe und Sprachverständlichkeit im ganzen Kirchenraum – auch in den hinteren Bereichen – ist essenziell, damit alle gemeinsam dem Gottesdienst folgen können. Bei Predigt, Musik oder auch dem Einsatz moderner Medien bieten digitale und vernetzte Beschallungssysteme die gewünschte Klangqualität. Wenn diese dann noch kombiniert sind mit einfacher Bedienbarkeit, steht dem Hörer im Kirchenraum nichts im Wege.

Auch die Online-Übertragung des Gottesdienstes kann für viele Gemeindeglieder ein Segen

sein. Damit können Menschen, die gehbehindert oder krank sind oder die nicht vor Ort am Gottesdienst teilnehmen können, aktiver Teil der Gemeinde sein. Auch bei Platzmangel im Gottesdienstraum bietet eine Online-Übertragung die Möglichkeit, mehr Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Und sogar neue Gemeindeglieder lassen sich so gewinnen.

Ob als Livestream oder Audio-streaming. „Wir zeigen Ihnen einfache Möglichkeiten, wie jede Gemeinde ihren Gottesdienst professionell über das Internet übertragen kann. Dies bleibt auch nach der Pandemie für viele unserer Kunden ein wichtiges Thema“, so Andreas Steffens, Geschäftsführer von Steffens Systems.

Sprachverständlichkeit, harmonische Musikübertragung

Generationsübergreifend und seit fast sechs Jahrzehnten ist Steffens Systems professioneller und ISO-zertifizierter Ansprechpartner in Fragen der Optimierung von Sprachverständlichkeit und höchster Musikqualität in Kirchen und anderen sakralen Räumen. Diese stellen aufgrund ihrer ausgefallenen Architektur oftmals besondere Herausforderungen an die Akustik.

In den 70er und 80er Jahren wurden in vielen Gotteshäusern Mikrofone und Lautsprecher installiert, damit auch die Gläubigen in den

hinteren Reihen dem Gottesdienst besser folgen konnten. Jahrzehnte später sind die Beschallungsanlagen durch langen Gebrauch reparaturanfällig geworden. Älter werdende Gottesdienstbesucher stellen höhere Erwartungen an die Sprachverständlichkeit.

Die hochmodernen, digitalen Beschallungssysteme von Steffens Systems erfüllen die heutigen Anforderungen an ein hochwertiges Akustikkonzept. Die digitalen Anlagen sind optional über eine Fernwartung online steuerbar. Dies spart Zeit und Kosten.

Die optimal an den Raum angepassten Tonanlagen vermeiden Reflexionen und störende Überlagerungen bzw. Nachhall. Meist wird die bestehende Beschallung mit vielen kleinen, passiven Lautsprechern durch eine Zentralbeschallung mit aktiven Schallzeilen der Evo-Serie ersetzt. Durch die digitale Steuerung mit bis zu fünf programmierbaren Beams (Schallkeulen) lässt sich der Schall in Winkel und Intensität individuell und exakt über den Zuhörerbereich ausrichten. So bekommt der Gottesdienst eine überraschend neue, akustisch hochwertigere Qualität. Andreas Steffens: „Erleben Sie selbst den Unterschied: Gerne beraten wir Sie persönlich und unverbindlich zu den Optimierungsmöglichkeiten in Ihrer Kirche.“

www.steffens-systems.de

